



**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Einwohnerversammlung am 04. Oktober 2017**

Tagungsort: **Dörpshus**  
**23738 Harmsdorf, Rauher Stiefel 3**

- Anwesend:
01. Bürgermeister Reinhard Schöning
  02. Gemeindevertreter Bernd Andreas
  03. Gemeindevertreter Gerhard Bedei
  04. Gemeindevertreter Detlef Behrens
  05. Gemeindevertreter Friedhelm Flohr
  06. Gemeindevertreter Rolf Goldbach
  07. Gemeindevertreter Hans-Peter Schock
  08. Gemeindevertreter Daniel Schöning
  09. Gemeindevertreter Bernd Wittern

Frau Rüder als Protokollführerin  
57 Zuhörer

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Herr Schöning begrüßt die Einwohnerinnen und Einwohner und stellt die Tagesordnung vor:

<b>TOP</b>	<b>Thema</b>	
<b>01.</b>	Informationsstand Breitbandausbau	
<b>02.</b>	Anfragen und Mitteilungen	

Dann stellt Herr Schöning Herrn Hindenburg vom Zweckverband Ostholstein vor und übergibt ihm das Wort.

### **Zu Punkt 1: Informationsstand Breitbandausbau**

Herr Hindenburg erläutert den Breitbandausbau in Ostholstein. Während seines Vortrages beantwortet er immer wieder die Fragen der Einwohner/innen.

Im Jahr 2009 wurde das Projekt Breitbandausbau in Ostholstein von der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein und dem Landrat initiiert. Im Laufe dieser Zeit haben sich das Datenvolumen und die Technik extrem verändert.

Es fand eine europaweite Ausschreibung statt. Den Auftrag erhielt die Fa. TNG Stadtnetz GmbH aus Kiel.

Die Vorgabe des Bundes lautet hierzu: Bis Ende 2018 soll es eine flächendeckende Grundversorgung mit mindestens 50 Mbit/s. erfolgt sein.

Die Strategie des Landes weicht hier ab: Bis 2025 sollen der überwiegende Teil der Haushalte in Schleswig-Holstein (mind. 90%) und bis 2030 die verbleibenden Haushalte über einen Glasfaseranschluss verfügen.

Glasfaser ist die derzeit schnellste Technologie:

- DSL - bis zu 16 Mbit/s
- VDSL - bis zu 50 Mbit/s
- Kabel - bis zu 200 Mbit/s
- Glasfaser - derzeit 64 Terabit/s

Auch sind die derzeitigen Kupfernetze recht störanfällig. Und je komplexer die Technik ist, desto geringer ist die Reichweite.

Um ein Glasfasernetz in Harmsdorf aufbauen zu können, müssen 60 % Anschlussquote in der Vorvermarktungsphase erreicht werden. Genau dort, wo eine Unterversorgung besteht und der ZVO ausbauen darf.

Herr Hindenburg zählt die Vorteile von Glasfaser für die Arbeitswelt auf:

Gewerbe: bessere Datenhandhabung, optimale Kommunikationsmöglichkeiten, höhere Wettbewerbsfähigkeit, effizientere Prozesse

Arbeitsgeber: flexible Arbeitsmodelle, höhere Attraktivität für Arbeitnehmer auch außerhalb von Ballungszentren

Home-Office: arbeiten von zuhause, Zeit für die Familie, keine Staus und Fahrtkosten

Freiberufler: schneller Datentransfer, Cloud-Lösungen, optimale Kommunikationsmöglichkeiten

Ebenso die Vorteile für Immobilienbesitzer:

Wertsteigerung: Wertsteigerung der Immobilie durch Glasfaser, Wertverlust ohne schnelles Internet, Anschlusskosten schnell amortisiert

Substanzerhalt: einfache Hauseinführung ohne zusätzliche Baumaßnahmen

Zukunftsfähigkeit: Technologie bietet viele Reserven, geringe Störanfälligkeit, Stromersparnis

Basis für SmartHome: Intelligente Haustechnik, Energiekosten und Verbrauch überwachen, SmartTV-Angebote und smarte Lichtsysteme

Auch für Familien bietet Glasfaser Vorteile. So können E-Mails mit größeren Anhängen und besserer Verschlüsselung versandt werden. Bei der Recherche oder dem Herunterladen von Informationen für die Schule ist ein schnelles Internet vorteilhaft. Dies gilt ebenso für den Freizeitbereich (Online-Spiele etc.) und auch Home-Office oder Familien-Netzwerke.

Die Vorteile für Senioren liegen einerseits in der Information (Barrierefreie Medien oder Online-Nachrichten). Andererseits auch in der Kommunikation und in der Versorgung im Alltag (Behördengänge im Internet oder Lebensmittel online bestellen). Auch für ein selbstbestimmtes Leben und für Sicherheit im Bereich intelligente Haustechnik, Hausnotrufe oder Rauchmelder ist Glasfaser vorteilhaft.

Zum Thema Mitnahme Festnetznummer:

Eine Mitnahme der Rufnummer und Übertragung der Kündigung ist möglich. Dies geschieht durch einen sogenannten Portierungsauftrag. Das TNG Internetangebot kann sofort nach technischer Bereitstellung genutzt werden und ist bis zur Portierung kostenfrei. Es erfolgt also keine Doppelzahlung. Der TNG-Tarif wird erst kostenpflichtig, wenn die Rufnummer portiert wurde. Herr Hindenburg weist darauf hin, den alten Vertrag nicht selbst zu kündigen, dann verliert man die alte Telefonnummer. Der Portierungsauftrag darf nur vom „Eigentümer“ der Telefonnummer unterzeichnet werden.

Zusammengefasst ist folgendes festzuhalten:

Der ZVO bindet 100 % aller Siedlungen an.

Der ZVO führt die Glasfaser bis ins Haus.

Wer einen Vorvertrag abschließt, zahlt für die ersten 20 m ab Grundstücksgrenze am öffentlichen Weg keine Hausanschlussgebühren (diese betragen sonst etwa 1.000 Euro).

Die TNG Stadtnetz GmbH bietet den Endkunden marktübliche Preise.

Die TNG Stadtnetz GmbH sorgen für attraktive Angebote für Private und Gewerbe.

Der ZVO baut ein kommunales Netz, das im Besitz der öffentlichen Hand bleibt.

Im Interesse des Endkunden wird der Wettbewerb wieder hergestellt (Open Access).

Was derzeit nicht gesagt werden kann, ist, wann mit dem Ausbau und auch mit der Vorvermarktung begonnen werden kann. Dies wird aber in der Presse und durch Postwurfsendung bekanntgegeben.

Damit beendet Herr Hindenburg seinen Vortrag. Bürgermeister Schöning dankt ihm hierfür.

## **Zu Punkt 2: Anfragen und Mitteilungen**

Zum Tagesordnungspunkt Anfragen und Mitteilungen gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

---

Bürgermeister

Protokollführerin